

Pressemitteilung

Neues Online-Portal

Spuren der Berliner Mauer digital erkunden

Berlin, 26. April 2022 – Die Stiftung Berliner Mauer hat zur Dokumentation von Überresten und Spuren der Berliner Mauer unter www.mauerspuren.de ein neues Online-Portal konzipiert. Auf einer digitalen Karte des ehemaligen Grenzverlaufs dokumentiert es originale Mauerreste, Grenzspuren und Mauerelemente.

MAUERSPUREN gibt einen Überblick darüber, was von den ehemaligen Grenzanlagen in und rund um Berlin übriggeblieben ist. Interessierte können im vorhandenen Bestand recherchieren und sowohl originale Mauerelemente als auch versteckte Spuren und Reste der Mauer entlang des Grenzverlaufs entdecken. Über einen Zeitstrahl lassen sich die Veränderungen und das mögliche Verschwinden der Spuren beobachten. Auch eine Suche nach denkmalgeschützten Spuren ist möglich.

Das Portal lädt zur historischen Erkundungstour im Kiez ein: Interessierte können sich an der Weiterentwicklung des Portals beteiligen, indem sie eigene Bilder und Informationen zu vorhandenen originalen Relikten des Mauerstreifens hochladen. Dazugehörige Fotos aus der Sammlung der Stiftung Berliner Mauer stehen zum Download und zur weiteren Nutzung bereit. Auch neue Funde, Spuren oder Veränderungen können mitgeteilt werden.

Die in der Stiftung verantwortliche Projektleiterin, Cornelia Thiele, betont den partizipativen Charakter des Angebots: „Wir wollen mit MAUERSPUREN Menschen für die Geschichte ihres Kiezes und ihrer Umgebung sensibilisieren. Wir laden dazu ein, die Augen offen zu halten und auf Spurensuche zu gehen und damit einen aktiven Beitrag zur Dokumentation des Veränderns und Verschwindens der Reste der Berliner Mauer zu leisten. So kann eine lebendige Plattform für Austausch und Dialog entstehen.“

Grundlage für das Portal bilden die digitalen Sammlungsbestände der Stiftung Berliner Mauer. Es basiert dabei auf einer umfangreichen Sammlung von Fotos der Berliner Mauerreste aus den letzten Jahrzehnten. Zudem baut das Portal auf dem dokumentarischen Projekt der BTU Cottbus auf, in dem Axel Klausmeier (heute Direktor der Stiftung Berliner Mauer) und Leo Schmidt von 2001 bis 2003 eine umfassende Dokumentation der Mauerreste im Berliner Stadtgebiet vorgenommen haben.

Das Projekt MAUERSPUREN wurde von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Programm „Neustart Kultur“ gefördert.

Kontakt: Hannah Berger | Pressesprecherin Stiftung Berliner Mauer | Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin | Tel. 030 / 213 0851 62 | E-Mail: presse@stiftung-berliner-mauer.de